

Lauterbornia 39: 127-130, D-86424 Dinkelscherben, 2000-10-15

Buchbesprechungen

Bezug der Bücher: siehe am Ende des Hefts

DILLARD, G. A. (2000): **Freshwater Algae of the Southeastern United States- Part 7. Pigmented Euglenophyceae.** 330 Abb., 330 Lit.- Bibliotheca Phycologica 106, 175 pp., Stuttgart. ISBN3-443-60033-6; kart. DM 90,00

Schlagwörter: Euglenophyta, USA, Morphologie, Bestimmung, Verbreitung

Die inzwischen 45 Jahre alte Bearbeitung der Euglenophyta durch Huber-Pestalozzi (Die Binnen-gewässer 16,4 im gleichen Verlag) bleibt weiterhin das Standardwerk in ihrer Ausführlichkeit und mit ihrem engen Bezug zu den Originalbeschreibungen. Der vorliegende Bestimmungsschlüssel zielt auf die Praxis der Algenidentifizierung und ist vergleichsweise knapp gefaßt. Er enthält die im Süd-osten der USA bisher festgestellten Arten der gefärbten Euglenophyta mit Fundangaben in den ein-zelnen Bundesstaaten; die Schlüssel sind auf dieses Arteninventar ausgerichtet. Behandelt werden die Gattungen *Eutreptia* (2 Arten), *Euglena* (67), *Lepocinclis* (14), *Phacus* (63), *Strombomonas* (15), *Trachelomonas* (85), *Cryptoglena* (1) und *Colacium* (1). Unterschiede zur europäischen Fauna sind kaum zu erkennen, aber es wurden eine Reihe von Arten aufgenommen, die seit Huber-Pestalozzi (1955) neu beschrieben wurden, darunter auch solche mit dem *locus typicus* im bearbeiteten Gebiet. Das zu Grunde gelegte System ist konventionell und fußt auf den Algenwerken von G. M Smith (1950) und G. Prescott (1962). Auch die Abbildungen sind überwiegend diesen Werken sowie Hu-ber-Pestalozzi entnommen.

Das Werk kann als Ergänzung zu Huber-Pestalozzi, Euglenales, eingesetzt und empfohlen wer-den.

GITTENBERGER, E. & A. W. JANSSEN (red.) (1998): **De Nederlandse zoetwatermollusken, recente en fossiele weekdieren uit zoet en brak water.** 658 Abb., 12 Farbtaf., 6 Tab., 505 Lit., 4 Anh., Glossar, Taxaverz.- Nederlandse fauna 2, National Natuurhistorisch Museum naturalis, 288 pp., (KNNV Uitgeverij) Utrecht. ISBN 90-5011-118-1; geb. NLG 95,00.

Schlagwörter: Mollusca, Niederlande, Morphologie, Bestimmung, Verbreitung, Fossilfund, Fauni-stik, Habitat, Biologie

Ein großformatiges, repräsentatives Buch über die Süßwassermollusken des Landes, fein ausge-stattet, in Leinen gebunden, für die Liebhaber der Mollusken und die Liebhaber schöner Bücher - das sucht man im deutschen Fachschrifttum vergebens. Für Holland liegt hier ein solches Werk seit kurzem vor, und es ist auch für die angrenzenden Länder ein Gewinn, abgesehen vom bibliophilen Wert. Schlüssel führen zu allen in den Niederlanden im Süß- und Brackwasser nachgewiesenen Ar-ten; das Faunenspektrum entspricht weitgehend dem von Mitteleuropa; bei den fehlenden Arten han-delt es sich überwiegend um Schnecken der Quellen und des Grundwassers im montanen Bereich. Mit aufgenommen wurden neben der rezenten Fauna die fossil im Quartär der Niederlande gefunde-nen Arten (hierzu gehört z.B. *Theodoxus danubialis!*). Die verwendete Nomenklatur weicht nur wen-ig von Glöer & Meier-Brook (DJN) ab. Die Artbeschreibungen sind sehr ausführlich: Schale, Weichkörper, Lebenszyklus, Ernährung, Biotop, Gesamtverbreitung und Verbreitung in den Nieder-landen mit Rasterkarten für jede Art sowie fossiles Vorkommen. Beigegeben sind großformatige, einheitliche Zeichnungen, wobei alle Arten mehrfach abgebildet wurden, dazu kommen Abbildungen der Eigelege und des Genitaltrakts sowie einige Farbfotos. Besondere Erwähnung verdient die Bear-beitung der Sphaeriidae durch den Altmeister J. G. J. Kuiper, dessen Zeichnungen auch in den DJN-Führer übernommen wurden. Vorangestellt ist ein umfangreicher allgemeiner Teil mit Einführung in die Bestimmungsarbeit und Hinweisen für faunistische Untersuchungen.

Das schöne Buch ist eine Bereicherung der Literatur über Süßwassermollusken, weit über das Ge-biet der Niederlande hinaus und eine wertvolle Ergänzung vorhandener Bestimmungswerke; es ver-dient eine nachdrückliche Empfehlung, zumal es recht preiswert zu haben ist.

ROZKOŠNÝ, R. (2000): Insecta: Diptera: Stratiomyidae. 45 Abb., 140 Lit., Taxaverz.- In: SCHWOERBEL, J. & P. ZWICK (eds.) Süßwasserfauna von Mitteleuropa. Begründet von A. Brauer 21,18: 1-110, (Spektrum) Heidelberg

Schlagwörter: Stratiomyidae, Diptera, Insecta, Mitteleuropa, Morphologie, Taxonomie, Nomenklatur, Bestimmung, Larve, Puppe, Imago, Biotop, Verbreitung

KNIEPERT, F.-W. (2000): Insecta: Diptera: Tabanidae. 31 Abb., 123 Lit., Taxaverz.- In: SCHWOERBEL, J. & P. ZWICK (eds.) Süßwasserfauna von Mitteleuropa. Begründet von A. Brauer 21,19: 111-204, (Spektrum) Heidelberg

Schlagwörter: Tabanidae, Diptera, Insecta, Mitteleuropa, Morphologie, Taxonomie, Nomenklatur, Bestimmung, Larve, Puppe, Imago, Biotop, Verbreitung, Biologie

Beide Teile zusammen in einem Band: ISBN 3-8274-0986-1; kart. DM 218,00

Mit diesem Band wird die Darstellung der Diptera in der Süßwasserfauna eröffnet. Die beiden behandelten Fliegen-Familien standen bisher nicht im Mittelpunkt des Interesses der aquatischen Entomologie; die Taxonomie und Biologie der Larven und Puppen der auch terrestrische Vertreter umfassenden Familien ist noch nicht ausreichend bekannt und daher ist eine Artbestimmung und eine Faunistik auf der Basis präimaginaler Stadien noch nicht durchgehend möglich. Um so mehr sind die beiden Bearbeitungen zu begrüßen, da sie den aktuellen Kenntnisstand der Arten mit aquatischen Larven zusammenfassen und daraus Bestimmungsschlüssel ableiten für die Imagines (Männchen und Weibchen - auch von ähnlichen terrestrischen Arten) und, soweit möglich, für die Puppen und die Larven der aquatischen Arten in Mitteleuropa. Rozkošný ist seit annähernd 40 Jahren führend in der Taxonomie der Stratiomyidae. Kniepert beschäftigt sich seit langem mit der Biologie imaginaler Bremsen; die Darstellung der Präimaginalstadien der Tabanidae fußt im wesentlichen auf den grundlegenden Arbeiten von Chvála und Ježek.

Bei den Stratiomyidae werden 42 Arten, bei den Tabanidae 39 Arten als merolimnisch ausgewiesen und die Entwicklungsstadien ausführlich beschrieben mit Hinweisen auf die Verwechslungsmöglichkeiten, wobei jedoch nicht alle Arten als Larve oder Puppe voneinander unterschieden werden können. Kurze Angaben zum Vorkommen und zum Verbreitungsareal ergänzen die Beschreibungen. Für jede Art sind die Abbildungen der Bestimmungsmerkmale jeweils auf einer Seite zusammengefaßt, wobei man sich noch mehr Zeichnungen des Gesamt-Habitus wünschen könnte. Die allgemeinen Teile sind knapp gehalten, dürften aber als Einführung in die Bestimmung genügen. In die vorliegende Bearbeitung wurden 5 Chrysops-, 1 Hybomitra- und 1 Tabanus-Art aufgenommen, die in dem kürzlich erschienenen Bestimmungsschlüssel für die Tabanidae der Niederlande und Belgiens von Zeegers & van Haaren (Besprechung in LAUTERBORNIA 38, 2000) fehlen; andererseits ist der holländische Larvenschlüssel ausführlicher und stützt sich auf mehr Abbildungen; u.a. sind dort die Larven von 3 Tabanus-Arten enthalten, die von Kniepert als unbekannt angegeben werden. Es empfiehlt sich also, beide Bearbeitungen zu benutzen.

Der neue Band der Süßwasserfauna wird der weiteren Erforschung der Ökologie und des Lebenszyklus der Stratiomyidae und der Tabanidae in Mitteleuropa den nötigen Antrieb geben. Wer sich ernsthaft mit den Diptera der Gewässer befaßt, muß das Buch seinem Apparat eingliedern.

MEISCH, C. (2000): Crustacea: Ostracoda of Western and Central Europe. 166 Abb., 3 Tab., 931 Lit., Taxaverz.- In: SCHWOERBEL, J. & P. ZWICK (eds.) Süßwasserfauna von Mitteleuropa. Begründet von A. Brauer 8,3: 522 pp., (Spektrum) Heidelberg. ISBN 3-8274-1001-0; kart. DM 298,00

Schlagwörter: Ostracoda, Crustacea, Mitteleuropa, Westeuropa, Morphologie, Taxonomie, Nomenklatur, Bestimmung, Habitat, Biotop, Verbreitung, Ökologie, Lebenszyklus, Fossilfund

Die Ostracoda sind mit mehr als 10 000 rezenten und ein Mehrfaches an fossilen Arten die artenreichste Gruppe der Crustacea, sie kommen in nahezu allen marinen und limnischen Biotopen vor. Dennoch spielen sie in der Limnoökologie und der Limnofaunistik derzeit nur eine untergeordnete Rolle; in den meisten Artenlisten sind sie allenfalls als Gruppe aufgeführt, ihre Identifizierung war

bisher nahezu ausschließlich eine Sache der wenigen Spezialisten. Ein Grund hierfür mag sein, daß die Bestimmung Ostracoda wie bei anderen Gruppen der "Meiofauna" eine aufwendige Präparation erfordert und damit einen eigenen Untersuchungsgang. Das vorliegende Bestimmungswerk wendet sich ausdrücklich ebenso an erfahrene Untersucher wie an Einsteiger und wird bestimmt letztere durch seine Benutzerfreundlichkeit ermuntern. Der allgemeine Teil gibt dazu die erforderliche Hilfestellung wie auch die guten Abbildungen für jede der 158 behandelten Arten der mittel- und westeuropäischen Fauna. Neben der lateralen und dorsalen Gesamtansicht mit Maßstabs-Balken und Bezeichnung der Orientierung sind alle für die Bestimmung relevanten morphologischen Details abgebildet und besondere Merkmale durch Pfeile angezeigt. Viele der Abbildungen sind Originale des Autors, die aus der Literatur entnommen wurden in einheitlicher Manier umgezeichnet. Die ausführlichen Artbeschreibungen folgen einem Schema: Nomenklatur und Synonymie, vom Autor verwendetes Material, Beschreibung des Carapax und der Extremitäten (Männchen und Weibchen), Hinweise auf Verwechslungsmöglichkeiten, kurze Angaben zu Vorkommen und Lebenszyklus, Verbreitung im Gebiet und insgesamt, Fossilfindung und Nachweis der speziellen Literatur.

Das letzte Bestimmungsbuch für die Ostracodenfauna von Mitteleuropa erschien vor 62 Jahren (Klie 1938). Wenn auch schon darin - wie C. Meisch schreibt - die Grundlinien der Systematik dieser Gruppe festgelegt worden waren, so hat sich doch der Artenbestand inzwischen erhöht: rund ein Viertel der Arten im Gebiet wurden seitdem erstbeschrieben. Zu der vorliegenden umfangreichen und gründlichen Neubearbeitung gibt es keine Alternative, sie wird ganz sicher die Faunistik, Taxonomie und Ökologie der Ostracoda in Europa beflügeln; ein Glückwunsch geht an den Autor zum Abschluß des gelungenen Werks.

GRABOW, K. (2000): **Farbatlas Süßwasserfauna. Wirbellose**. 17 Abb., 298 Farbfotos, 70 Lit., Taxaverz.- 288 pp., (Ulmer) Stuttgart. ISBN 3-8001-3145-5; geb. DM 49,80

Schlagwörter: Makrozoobenthos, Deutschland, Gewässer, Naturführer, Morphologie, Bestimmung, Biologie, Habitat, Verbreitung

Gute Farbbilder sind die Basis eines Naturführers. Beim vorliegenden sind es rund 300 durchweg sehr gute Farbfotos von lebenden Tieren, drucktechnisch einwandfrei wiedergegeben, die fast alle vom Autor angefertigt wurde. Es ist zu vermuten, daß es sich bei einigen dieser Bilddokumente um Erstveröffentlichungen handelt, so z.B. *Bdellocephala punctata*, *Lophopus crystallinus*, *Phalacrocerca replicata*, *Hydromyza livens*. Der Autor hat sich mit dieser fachlich und technisch sowie letztlich auch quantitativ hoch zu bewertenden Leistung eingereicht in die kleine Gruppe der professionellen Fotografen limnischer Wirbelloser.

Behandelt werden alle Gruppen von den Schwämmen und Nesseltieren über die Würmer und Mollusken bis zu den Insekten. Auf eine kurze Charakterisierung der Gruppe folgen die mit Bild und Begleittext vorgestellten Arten. Vorangestellt ist jeweils der lateinische Name mit Autor, gefolgt von einem deutschen Namen und der Angabe der Familie. Da es bisher nur bei den Mollusken und Libellen eingeführte deutsche Namen gibt, sind die übrigen Namen künstlich, zum Teil von Schwab, Süßwassertiere (1995), übernommen, so etwa der "Wildblickende Strudelwurm". Der fachlich korrekte und aktuelle Text beschreibt die Merkmale der Arten, bei den merolimnischen Arten sowohl die der Imagines (nicht abgebildet) als auch die der Larven. Dazu kommen Angaben zur Biologie, zum Vorkommen und zur Verbreitung. Hinweise auf ähnliche Arten mahnen den Benutzer zur Vorsicht, dennoch hätte man in einigen Fällen besser auf Artangaben zugunsten eines "spec." verzichtet, insbesondere bei Arten, die im Larvenstadium kaum identifizierbar sind (z.B. *Sericostoma personatum*). Die Darstellung einiger Gruppen ist besonders gut gelungen, schon wegen der Zahl der aufgenommenen Arten. Dies gilt z.B. für die Bildgalerie der Tricladida, die bisher noch in keinem Naturführer so schön behandelt wurden, aber auch für die Libellen-Larven, für die Käfer, die Moostiere und einige Diptera. Ausdrückliche Beachtung finden die Neozoen, die mit einer ganzen Reihe von Arten und den entsprechenden Hinweisen im Text belegt sind. Das Schwergewicht der Arten-Auswahl liegt bei den Bewohnern der großen Flüsse und Kanäle bzw. im norddeutschen Raum. Die Arten montaner Bäche sind etwas unterrepräsentiert; dies gilt generell für die Köcherfliegen und die Steinfliegen, wobei hier auch ein paar Fehler unterlaufen sind. Trotz dieser kleinen Einschränkung braucht das Buch mit den bereits vorliegenden Naturführern auf Foto-Basis (Sauer 1988, Bellmann

1988, Schwab 1995; vgl. die Besprechungen in LAUTERBORNIA) keinen Vergleich zu scheuen und ergänzt diese mit zahlreichen neuen bzw. verbesserten Fotos, die auch dem erfahrenen Gewässerbiologen Nutzen bringen und darüber hinaus Freude machen. Daraus folgt eine breite Empfehlung, auch in Verbindung mit dem im gleichen Verlag erschienenen "Farbatlas der Wasser- und Uferpflanzen" (Krausch 1996; siehe die frühere Besprechung).

Herausgeber

Lauterbornia 39: 130, D-86424 Dinkelscherben, 2000-10-15

Neue Bestimmungsliteratur

FRUTIGER, A. & C. JOLIDON (2000): **Bestimmungsschlüssel für die Larven und Puppen der in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland vorkommenden Netzflügelmücken (Diptera: Blephariceridae), mit Hinweisen zu ihrer Verbreitung und Phänologie.** 4 Abb., 4 Tab., 16 Lit.-Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft 73: 93-108, Neuchâtel. Anfragen an die Autoren: EAWAG, Abt. Limnologie, Überlandstraße 138, CH-8600 Dübendorf

Schlagwörter: Blephariceridae, Diptera, Insecta, Deutschland, Österreich, Schweiz, Larve, Puppe, Morphologie, Bestimmung, Höhenverbreitung, Verbreitung, Phänologie

Der neue Schlüssel führt zu 8 Arten bzw. Unterarten, unterstützt durch gute Abbildungen. Er ergänzt die Schlüssel von Zwick (1980) und Nicolai (1983) um 2 Arten und ist auf die im Titel genannten Länder abgestimmt. Ergänzende Angaben betreffen die geographische Verbreitung, die Höhenzonierung und den Lebenszyklus der Arten. Die Arbeit ist Anregung und Grundlage für eine verstärkte Beachtung dieser von der aquatischen Faunistik eher vernachlässigten Insektengruppe.

WEISSMAIR, W. (1999): **Präimaginale Stadien, Biologie und Ethologie der europäischen Sisyridae (Neuropterida: Neuroptera).** 78 Abb., 1 Tab., 27 Lit.-Stapfia 60, zugleich Kataloge des OÖ. Landesmuseums N.F. 138: 101-128, Linz. Anfragen an den Autor: Mag. W. Weißmaier, Dietachstraße 13, A-4493 Wolfern

Schlagwörter: Sisyra, Neuroptera, Insecta, Europa, Ei, Larve, Puppe, Morphologie, Bestimmung, Lebenszyklus, Biologie, Ökologie

Großzügig mit schönen Zeichnungen und Farbfotos ausgestatteter Bestimmungsschlüssel für die Larven (2. und 3. Stadium) und Puppen der 5 Sisyra-Arten in Europa auf der Basis von Zuchten des Autors. Dabei werden erstmals von Sisyra jutlandica, S. iridipennis und S. dalii die präimaginalen Stadien beschrieben. Mit den Angaben zum Lebenszyklus, zur Biologie und zur Ökologie der untersuchten Arten ergibt sich ein abgerundetes Bild der "Schwammhafte". Durch die vorliegende Bearbeitung ist es möglich, auch im Rahmen routinemäßiger Erhebungen des Makrozoobenthos alle in Europa vorkommenden Sisyra-Arten zu identifizieren; eine wertvolle Erweiterung des Schlüssels von Elliot (1996).

Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [2000_39](#)

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 127-130](#)